

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 102.

Montag den 4. Mai 1868.

Erkenntnis.

Das k. k. Landes- als Preßgericht Linz hat mit Urtheil vom 10. März d. J., Z. 530, in der Nr. 277 der „Linzener Tagespost“ vom 1. December 1867 den Thatbestand des Vergehens der Aufwieglung nach § 300 St. G. als vorhanden erkannt und gemäß nach § 36 des Preßgesetzes das Verbot der Weiterverbreitung ausgesprochen.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das k. ungarische Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 28. Februar 1868.

1. Das dem Frederic Kofsme auf eine Verbesserung in der Erzeugung künstlicher Steine und Cemente unterm 19. Jänner 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 3. März 1868.

2. Das dem Josef Maier auf eine Verbesserung des Ofens und des Verfahrens zur Erzeugung des hydraulischen Cements unterm 9. Februar 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

3. Das dem Sidney Smith auf Verbesserungen an Ofenherden und Wärmapparaten unterm 14. Februar 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

4. Das dem S. Ménans und Comp. auf eine Verbesserung der Maschinen zur Fabrication der Nägel, Stifte u. dgl. unterm 14. Februar 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres.

5. Das dem Ernst Gefner auf eine Verbesserung der Tuch- und Raubmaschine unterm 18. März 1855 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierzehnten Jahres.

(148—3)

Nr. 1635.

Ausweis

über die am 30. April 1868 zur Rückzahlung ohne Prämie verlosenen Obligationen des krain. Grundentlastungs-Fondes:

mit Coupons à 50 Gulden

Nr. 17, 207;

mit Coupons à 100 Gulden

Nr. 50, 137, 446, 476, 655, 732, 835, 965, 988, 1031, 1056, 1288, 1445, 1450, 1528, 1534, 1612, 1621, 1690, 1793, 2087, 2104, 2134, 2161, 2365, 2449, 2712, 2779, 2826;

mit Coupons à 500 Gulden

Nr. 319, 379, 382, 395, 461, 476, 529, 608, 634;

mit Coupons à 1000 Gulden

Nr. 119, 260, 348, 402, 533, 550, 641, 671, 676, 798, 964, 1036, 1040, 1089, 1292, 1300, 1301, 1668, 1721, 1765, 1870, 1875, 1897, 1933, 2007, 2061, 2064, 2077, 2090, 2208, 2209, 2238, 2403, 2451, 2524, 2568;

mit Coupons à 5000 Gulden

Nr. 53, 85, 282, 311, 321, 372;

Litt. A. Nr. 519 pr. 5300 fl., Nr. 1110 pr. 90 fl., Nr. 1397 pr. 1000 fl.;

dann die Obligation Nr. 383 mit Coupons pr. 1000 fl. im Theilbetrage pr. 110 fl. C. M.

Vorbezeichnete Obligationen werden mit den verlosenen Capitalbeträgen in dem hiefür in österr. Währung entfallenden Betrage nach Verlauf von sechs Monaten, vom Verlosungstage an gerechnet, bei der krain. Landes-Casse in Laibach unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschrift bar ausbezahlt, welche auch für den unverlosenen Theilbetrag der Obligation Nr. 383 pr. 890 fl. C. M. die neuen Obligationen ausstellen wird.

Innerhalb der letzten drei Monate vor dem Einlösungstermine werden die verlosenen Schuldverschreibungen auch von der k. k. privil. österr. Nationalbank in Wien escomptirt.

Uebrigens wird noch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß folgende bereits früher gezogene und rückzahlbar gewordene Obligationen noch nicht zur baren Auszahlung präsentirt worden sind:

Mit Coupon Nr. 696, 1108, 1581, 1860, 1877, 2526 à 100 fl.; mit Coupon Nr. 568 pr. 500 fl.; mit Coupon Nr. 120, 590, 1272 à 1000 fl.; Nr. 1290 pr. 1000 fl. mit dem Theilbetrage pr. 650 fl.; Nr. 1328, 1355, 1518, 1624 und 1707 à 1000 fl.

Da von dem Verlosungstage dieser Obligationen an das Recht auf deren Verzinsung entfällt, so wird die Einhebung der diesfälligen Capitalbeträge mit der Warnung in Erinnerung gebracht, daß in dem Falle, wenn die über die Verfallzeit hinaus lautenden Coupons durch die privil. österr. Nationalbank eingelöst werden sollten, die behobenen Interessen von dem Capitale in Abzug gebracht werden müßten.

Laibach, am 30. April 1868.

Vom krain. Landes-Ausschusse.

(150—1)

Nr. 1517.

Rundmachung.

Im Sprengel des k. k. steierm.-kärnt.-krain. Oberlandesgerichtes sind mehrere Auscultantenstellen zu besetzen, und zwar:

a. adjutirte: eine für Steiermark und eine für Krain;

b. nicht adjutirte: zwei für Steiermark, eine für Kärnten und vier für Krain.

Bewerber um diese Stellen, deren Zahl sich im Laufe der Bewerbungsfrist noch vermehren dürfte, haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche bis längstens

20. Mai 1868

im gehörigen Wege an das gefertigte Präsidium zu richten.

Graz, am 1. Mai 1868.

Vom Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes.

(151—1)

Nr. 4862.

Edict.

Das hohe k. k. Justiz-Ministerium hat mit hohem Erlasse vom 8. I. M., Z. 3563, für den Sprengel dieses k. k. Oberlandesgerichtes eine dritte Advocatenstelle mit dem Wohnsitz zu Leoben zu bewilligen befunden, wofür hiemit der Concurs mit dem Anhangе ausgeschrieben wird, daß die Bewerber um diese erledigte Advocatenstelle ihre nach dem hohen Justiz-Ministerial-Erlasse vom 14. Mai 1856, Z. 10567 (kundgemacht im Landesregierungsblatte für das Herzogthum Steiermark II. Abtheilung, Jahrgang 1856, VIII. Stück), gehörig instruirten Competenzgesuche

binnen vier Wochen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes gerechnet, an dieses k. k. Oberlandesgericht zu richten und in dem dort bezeichneten Wege zu überreichen haben.

Graz, am 21. April 1868.

Vom k. k. Oberlandesgerichte.

(145—3)

Concurs.

Nr. 4699.

Im Sprengel des k. k. Oberlandesgerichtes zu Graz ist eine Advocatenstelle im Herzogthume Steiermark mit dem Amtssitze in Weiz in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche in dem mit dem Justiz-Ministerial-Erlasse vom 14. Mai 1856, Z. 10567 (Landesregierungsblatt für Steiermark Stück VIII vom 23. Juni 1856) vorgeschriebenen Wege bei dem k. k. Oberlandesgerichte

binnen 4 Wochen

vom Tage der dritten Einschaltung des Edictes in den amtlichen Anzeiger für Steiermark einzubringen.

Graz, am 14. April 1868.

(147—2)

Nr. 1954.

Jagd-Verpachtung.

Vom k. k. Bezirksamte Laibach werden die Jagdgerechtsame der Ortsgemeinden

St. Georgen am 13. Mai 1868,

Großlupp „ 16. Mai 1868,

Pianzbüchel „ 30. Mai 1868,

Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in hiesiger Amtskanzlei auf weitere fünf Jahre im Picitationswege verpachtet und werden dazu Erstehungslustige mit dem Anhangе eingeladen, daß die Caution und der einjährige Pachtzins gleich nach dem Zuschlage zu erlegen sind.

k. k. Bezirksamt Laibach, am 14. April 1868.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 102.

(994—3)

Nr. 1939.

(1044—3)

Nr. 1980.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 14. December 1867, Z. 6834, auf den 20sten April 1868 angeordnete dritte executive Feilbietung des Gutes Gairau auf den

8. Juni d. J.

mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem früheren Anhangе übertragen wurde.

Laibach, am 17. April 1868.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat in der Executionsache des Herrn Michael Freiherrn von Locatelli pto. 15.750 fl. ö. W. c. s. c. zur Vornahme der vom k. k. Kreisgerichte Görz bewilligten executiven Feilbietung der gerichtlich auf 29.539 fl. geschätzten Häuser Consc. Nr. 4 und 5 sammt Zugehör in der Gradisca hier, so wie der auf 347 fl. 60 kr. bewertheten Morastantheile Mapp. Nr. 5,

6, 7 am Bolav, die Tagsatzungen auf den

25. Mai,

6. Juli und

3. August l. J.,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beifage angeordnet, daß obige Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Picitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsexacte erliegen zu Jedermanns

Einsicht in der landesgerichtlichen Registratur.

k. k. Landesgericht Laibach, am 18. April 1868.

(1059—2)

Nr. 3278.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf die Edicte vom 12ten December v. J., Z. 6829, und 31. v. M., Z. 2465, wird bekannt gegeben, daß bei resultatloser zweiter Feilbietung am

23. Mai l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur dritten executiven Feilbietung der dem Lukas Bizjak von Balog gehörigen Realitäten geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 27. April 1868.

(1105—1)

Nr. 1293.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß über Ansuchen der Maria Slabe, durch Hrn. Dr. Toman, die Relicitation der dem Matthias Slabe von Siberau Haus-Nr. 47 am 4. Sept. 1845 executiv veräußerten, von Michael Rupnik sen aus Siberau um 1570 fl. C. M. erstandenen Realität sub Ref.-Nr. 579, Urb.-Nr. 215 ad Grundbuch Voitsch wegen Nichterfüllung der Relicitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers bewilligt und die Vornahme derselben auf den

23. Juni l. J.,
Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden sei, daß obige Realität nöthigenfalls auch unter dem Erstehungspreise hintangegeben würde.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 30sten März 1868.

(1125—1)

Nr. 4374.

Fahrnisse- und Realitäten-Versteigerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Franz Wallh von Laibach gegen Josef Plantaritsch von Rassenfuß wegen schuldiger 262 fl. 75 kr. c. s. c. die executiv Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 520 vorkommenden Hofstatt, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 1020 fl., und dessen Fahrnisse, als:

1 Tisch, 1 Werstattisch, 2 Bettstätten,
2 Schubladkästen, 4 Böttungen, 1 Kuh,
2 Schweine, 12 Centner Heu und 3 Centner Stroh

bewilligt, bezüglich der Realität die Feilbietungstagssatzungen auf den

30. Mai,

1. Juli und

31. Juli 1868,

jedesmal Vormittags 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, bezüglich der Fahrnisse aber auf den

3. Juni,

19. Juni und

1. Juli 1868,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, im Wohnorte des Executen, mit dem Beisatze angeordnet, daß die obige Realität und die Fahrnisse bei der ersten und zweiten Tagssatzung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 13. December 1867.

(1060—1)

Nr. 952.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Stonic von Tschernembl gegen Maria Rump von Mitterbuchberg wegen aus dem Urtheile vom 30. August 1866, Z. 5363, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executiv öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom. 34, Fol. 208 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 150 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

3. Juni,

4. Juli und

5. August 1868,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 5. März 1868.

(1067—1)

Nr. 1182.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Anton Pfefferer, Vertreter der Carl Pachner'schen Erben von Laibach, gegen Markus Bischof von Bornschloß Nr. 16 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 12. Mai 1863, Z. 554, schuldiger 55 fl. ö. W. c. s. c. in die executiv öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Ref.-Nr. 132 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 250 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

6. Juni,

8. Juli und

8. August d. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. März 1868.

(1003—1)

Nr. 1341.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Praprotnik von Laufen, durch Dr. Munda, gegen Andreas Wosner von Laufen Nr. 55 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 24. Mai 1867, Z. 935, schuldiger 300 fl. ö. W. c. s. c. in die executiv öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Ref.-Nr. 321 und 342 d vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 310 und 50 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den

6. Juni,

6. Juli und

6. August 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 4. April 1868.

(1007—1)

Nr. 4324.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Kiffovic, Wachthaber der Helena Waller von Slepsek, gegen Johann Sgonc von Slepsek wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 21. September 1866 schuldiger 118 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c. in die executiv öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sonegg sub Urb.-Nr. 608 vorkommenden Subrealität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 971 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den

5. Juni,

6. Juli und

7. August 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 7ten December 1867.

(1016—1)

Nr. 404.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit kund gemacht, daß die in der Executionssache des Matthäus Grile von Raß wider Lorenz Ferme von Jelenk plo. 230 fl. c. s. c. mit dem Bescheide vom 9. November 1867, Z. 3872, auf den 24. Februar, 23. März und 27. April 1868 angeordneten Realfeilbietungstagssatzungen auf den

5. Juni,

6. Juli und

5. August 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der diesgerichtlichen Kanzlei mit dem vorigen Anhang übertragen worden sind.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 8ten Februar 1868.

(1040—1)

Nr. 5069.

Reaffumirung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Bescheide vom 23. August 1867, Z. 16.220, kund gemacht, es sei über Ansuchen des Martin Pomikar von Herblan die mit Bescheid vom 23. August 1867, Z. 16.220, auf den 12. October v. J. bestimmt gewesene, sohin sistirte dritte executiv Feilbietung der dem Stefan Pomikar von Sarsku gehörigen, im Grundbuche ad Sonegg Einl.-Nr. 558 und 577 vorkommenden, gerichtl. auf 1136 fl. geschätzten Realitäten im Reaffumirungswege neuerlich bewilligt und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

6. Juni l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Laibach, am 7. März 1868.

(946—1)

Nr. 586.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Anton Pader, Blas Dolinar und Ursula Zupan.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird den unbekannt wo befindlichen Anton Pader, Blas Dolinar und Ursula Zupan hiermit erinnert:

Es habe Andreas Camer von Nivie wider dieselbe die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der Sazposi des Anton Pader pr. 100 fl., des Blas Dolinar pr. 80 fl. und der Ursula Zupan pr. 200 fl., sub praes. 29. Februar 1868, Z. 586, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

16. Juni d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 d. G. O. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Mathias Knaus von Nivie als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 29sten Februar 1868.

(805—2)

Nr. 2021.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird kund gemacht:

Es sei mit Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 24. December 1867, Z. 9097, auf den 10. März und 10. April 1868 angeordnete erste und zweite executiv Feilbietung der dem Josef Schenklinz von Schembie Nr. 29 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 24 vorkommenden Realität mit dem für abgehalten erklärt worden, daß es lediglich bei der dritten, auf den

13. Mai d. J.

angeordneten Feilbietung mit dem vorigen Anhang sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 7ten März 1868.

(757—2)

Nr. 621.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Rambit von Praprete, durch Herrn Dr. Valentin Preve von Stein, gegen Johann Glupar von Krupp wegen aus dem Urtheile vom 29. Juli 1861, Z. 1644, schuldiger 63 fl. 39 kr. ö. W. c. s. c. in die executiv öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Alindt sub Fol. 59 Tom. VI vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 1500 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

16. Mai,

17. Juni und

18. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20sten Februar 1868.

(926—2)

Nr. 1085.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Rusdorfer von Möttling, durch Dr. Bresnik von Tschernembl, gegen Marlo Horvat von Dubnarce wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 3. Mai 1867, Z. 2048, schuldiger 80 fl. ö. W. c. s. c. in die executiv öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Möttling sub Curr.-Nr. 766 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 150 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagssatzungen auf den

22. Mai,

22. Juni und

22. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 27sten Februar 1868.

(983—3)

Nr. 5913.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach wird kund gemacht:

Es sei die executiv Feilbietung der dem Matthäus Garbeis gehörigen, auf der Realität des Josef Kralic sub Urb.-Nr. 70, Ref.-Nr. 849 ad St. Kanzian mit dem Schulscheine vom 15. Jänner 1861 intabulirten Forderung per 300 fl. mit der Bedingung bewilligt, daß der Erstehende den Meistbot sofort zu erlegen habe und daß ihm weder für die Richtigkeit, noch für die Einbringlichkeit der Forderung ein Ersatz geleistet werde, und es werden zur Vornahme dieser Feilbietung die Termine auf den

16. Mai und

20. Juni l. J.,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang anberaumt, daß diese Forderung bei der ersten Feilbietung nur um oder über, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter dem Nennwerthe per 300 fl. zugeschlagen werden wird.

K. k. städt.-bel. Bezirksgericht Laibach, am 18. März 1868.

Die seit vielen Jahren bestehende

Niederlage

der k. k. ersten landesbefugten

**Klattauer Wasch-
waaren-Fabrik**

des (633-5)

F. A. Dattelzweig,bekannt durch ihr ausgezeichnetes Fab-
ricat, von welchem die Preise neuerdings
bedeutend herabgesetzt sind,

befindet sich noch immer bei

Albert Trinkerin Laibach, Hauptplatz
Nr. 239 „zum Anker.“N. B. Das noch vorräthige **Damen-
wäschwaaren-Lager**, bestehend in
Leinen- und Baumwoll-Tag- und Nachthemden,
Leinen- und Baumwoll-Damehosen, Corsetts,
Nachthäubchen, gestrickten Zwirnstrümpfen, wird
zu bedeutend herabgesetzten Preisen gänzlich
ausverkauft.

(1000-2) Nr. 318.

Executive Feilbietung.Von dem k. k. Bezirksgerichte Neu-
markt wird hiemit bekannt gemacht:Es sei über das Ansuchen der k. k. Fi-
nanzprocuratur von Laibach gegen Anton
Anfelle von St. Anna wegen aus dem
Zahlungsauftrage schuldiger 94 fl. 5 kr.
ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche
Versteigerung der dem Letztern gehörigen,
im Grundbuche der Gist Wernegg zu Neu-
markt sub Ref. Nr. 25, Urb. Nr. 27
eingetragenen Subrealität sammt An-
gehör, im gerichtlich erhobenen Schät-
zungswerte von 2950 fl. ö. W., gewil-
liget und zur Vornahme derselben die drei
Feilbietungstagfakungen auf den

29. Mai,

26. Juni und

24. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hie-
figen Amtelocale mit dem Anhang be-
stimmt worden, daß die feilzubietende Rea-
lität nur bei der letzten Feilbietung auch
unter dem Schätzungswerte an den Meist-
bietenden hintangegeben werde.Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
bucheextract und die Vicitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am
16. April 1868.

(1089-3) Nr. 1030.

Executive Feilbietung.Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai
wird hiemit bekannt gemacht:Es sei über das Ansuchen der Ger-
traud Rome von Schwarzenbach gegen
Martin Simonč von St. Georgen we-
gen aus dem Vergleich vom 5. Mai 1838,
Z. 1784 und vom 5. Juli 1857, Z. 2106,
schuldiger 601 fl. 51 kr. ö. W. c. s. c.
in die executive öffentliche Versteigerung
der dem Letztern gehörigen, im Grund-
buche des Gutes Boganel sub Ref. Nr.
24 vorkommenden Realität, im gerichtlich
erhobenen Schätzungswerte von 2721 fl.
50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vor-
nahme derselben die Feilbietungstagfak-
ungen auf den

7. Mai,

9. Juni und

9. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser
Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität nur
bei der letzten Feilbietung auch unter dem
Schätzungswerte an den Meistbietenden
hintangegeben werde.Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
bucheextract und die Vicitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.K. k. Bezirksgericht Littai, am 6ten
März 1868.

(896-3)

Nr. 1196.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz
wird in der Executionsache der Laiba-
cher Sparcasse, durch Herrn Dr. Sup-
panč, gegen Andreas Vesar von Soder-
schitz peto. 630 fl. c. s. c. fund gemacht,
daß die mit dem diesgerichtlichen Edicte
vom 18. December 1867, Z. 7711, auf
den 28. l. M. angeordnet gewesene dritte
Feilbietung der zu Soderschitz sub Hans-
Nr. 49 liegenden, im Grundbuche der
Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 942 vor-
kommenden Realität über Ansuchen beider
Theile auf den

5. Juni l. J.,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei
mit dem vorigen Anhang übertragen wor-
den ist.K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 22sten
Februar 1868.

(977-3) Nr. 4970.

**Dritte executive
Realitäten-Versteigerung.**Von k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
in Laibach wird bekannt gemacht:Es sei über Ansuchen des Mathias
Stubie von Submisse die executive Ver-
steigerung der dem Mathias Krizman von
Peece gehörigen, gerichtlich auf 1686 fl. ge-
schätzten, im Grundbuche Sonnegg sub
Urb. Nr. 598, Ref. Nr. 443, Einl. Nr. 519
vorkommenden Realität wegen schul-
diger 114 fl. 83 kr. c. s. c. bewilliget
und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen,
und zwar die erste auf den

13. Mai,

die zweite auf den

20. Juni

und die dritte auf den

22. Juli,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr,
in der Amtskanzlei mit dem Anhang ange-
ordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der
ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über den Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben hintan-
gegeben werden wird.Die Vicitationsbedingnisse, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10perc. Badium zu Handen
der Vicitationscommission zu erlegen hat,
so wie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbucheextract können in der diesge-
richtlichen Registratur eingesehen werden.K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-
bach, am 6. März 1868.

(981-3) Nr. 2027.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**Von k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
in Laibach wird bekannt gemacht:Es sei über Ansuchen des Blas Zento
von Draga die executive Versteigerung
der dem Josef Bukove von Baže resp.
dessen Nachlaß gehörigen, gerichtlich auf
4374 fl. geschätzten, im Grundbuche Ruzing
sub Urb. Nr. 3, Ref. Nr. 3 vorkommen-
den, in Baže gelegenen Realität wegen
schuldiger 236 fl. 25 kr. c. s. c. bewilliget
und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen,
und zwar die erste auf den

13. Mai,

die zweite auf den

20. Juni

und die dritte auf den

22. Juli,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr,
in der Amtskanzlei mit dem Anhang ange-
ordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der
ersten und zweiten Feilbie-
tung nur um oder über den Schätzung-
wert, bei der dritten aber auch unter
demselben hintangegeben werden wird.Die Vicitationsbedingnisse, wornach ins-
besondere jeder Vicitant vor gemachtem An-
bote ein 10perc. Badium zu Handen der
Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
bucheextract können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-
bach, am 30. Jänner 1868.Für jede Haushaltung höchst wichtig.
Der k. k. ausschl. priv., an der medicinischen Facultät in Wien geprüfte und für gut
und gesund befundene**Neueste Patent-Kaffee**bietet den seltenen Vortheil, daß man von 1 Loth desselben 6 Schalen wohlgeschmeckenden
Kaffee erhält. Als Beimischung verwendet, darf man davon nur halb so viel nehmen,
als von einem andern Surrogate, und gibt derselbe einen äußerst angenehmen Geschmack
und eine wunderschöne Färbung. Dieser Patent-Kaffee ist haltbar und kann Jahre
lang liegen, ohne von seiner vorzüglichen Qualität etwas zu verlieren.

Das Loth kostet nur 1 Kreuzer.

Ist zu haben in allen Specereihandlungen in Laibach, sowie in Marburg bei den
Herren: L. Mitteregger, F. Scherbanum, F. A. Tichritsch, C. Schmelzer,
L. Koroschek; in Völkermarkt bei den Herren: E. J. Strauß, Carl Reimann,
M. Th. Zarl, J. Novak; in Windisch-Griffen bei den Herren: F. S. Birler,
Joh. Kowatsch, Franz Kofman; in St. Andrä bei den Herren: J. G. Storz;
in Wolfsberg bei den Herren: E. Menner, Joh. Pachhofer, W. Pirker, A. Sorisch,
Kerd. Röllinger; in St. Paul bei den Herren: Raimund Mülser, Alois Rößler,
M. J. Tonig; in Lavamünd bei Herrn W. Wiesler.(790-10) **C. Stein & Comp., Wien, Riemergasse 11.**

(510-2) Nr. 3745.

Erinnerungan die unbekannt wo befindlichen Johann
Aschwe, Anton Matscheg, Simon
und Anza Kermel, Helena Matscheg
und Elisabeth Merzina.Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach
wird den unbekannt wo befindlichen Jo-
hann Aschwe, Anton Matscheg, Simon
und Anza Kermel, Helena Matscheg und
Elisabeth Merzina hiermit erinnert:Es habe Barthelma Kermel von Do-
lentische wider dieselben die Klage auf
Verjähr- und Erlöschenerklärung nachste-
hender auf seiner im Grundbuche der Herr-
schaft Laibach sub Urb. Nr. 1016 vorkom-
menden Realität haftenden Tabularposten:1. des zu Gunsten des Johann Aschwe
haftenden Kaufbrieves v. 19. August 1776;
2. des zu Gunsten desselben intabulir-
ten Schuldbrieves vom 22. Juli 1786
pr. 300 Duc. ung.;3. des für Anton Matscheg wegen Le-
bensunterhaltes intabulirten Vergleiches
vom 24. August 1811;4. des für Anton und Helena Matscheg
wegen Lebensunterhaltes und für Simon
und Anza Kermel intabulirten Uebergab-
vertrages vom 24. Jänner 1828 pr. 60 fl.
und 50 fl. C. M. nebst Naturalien;5. des zu Gunsten der Elisabeth Merz-
ina haftenden Ehevertrages vom 30sten
Jänner 1830 pr. 400 fl., sub praes. 13ten
December 1867, Z. 3745, hieramts ein-
gebracht, worüber zur mündlichen Verhand-
lung die Tagfakung auf den

30. Mai 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29
a. G. D. angeordnet und den Beklagten we-
gen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr
Johann Aschwe von Asriach als Curator ad
actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt
wurde.Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.K. k. Bezirksgericht Laibach, am 27. De-
cember 1867.

(822-2) Nr. 548.

Erinnerungan Marianne Swetiz, Josef
Swetiz, Margaretha Swetiz,
Jakob Klementič, Sebastian Po-
gačnik, Maria u. Theresia Skra-
ber und Georg Skraber, alle un-
bekannten Aufenthaltes.Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein
wird den Marianna Swetiz, Josef Sw-
etiz, Margaretha Swetiz, Jakob Kle-
mentič, Sebastian Pogačnik, Maria und
Theresia Skraber und Georg Skraber,
alle unbekannten Aufenthaltes, hiermit er-
innert:Es habe Herr Franz Exler von Stein
wider dieselben die Klage auf Verjähr-
und Erlöschenerklärung der auf seinem
im Grundbuche der Stadt Stein sub
Urb. Nr. 113 alt, 114 neu, vorkom-
menden Hause intabulirten haftenden Sag-
posten, als: des Heirathscontractes vom
16. Juni 1780, für Marianna Swetiz
per 60 fl., für Josef Swetiz per 20 fl.,
für Margaretha Swetiz per 40 fl., seit
12. Jänner 1787; — der Obligation vom
31. August 1790 für Jakob Klementič
pr. 250 fl. seit 9. November 1790; —der Obligation vom 18. Februar 1792
für Sebastian Pogačnik pr. 20 fl. seit
20. Februar 1792; — des Schuldbrieves
vom 11. Juli 1793 für Maria und The-
resia Skraber pr. 100 fl. seit 11. Juli
1793; — und des Uebergabvertrages vom
28. October 1804 für Georg Skraber
seit 29. Mai 1805 — sub praes. 28sten
Jänner 1868, Z. 548, hieramts einge-
bracht, worüber zur mündlichen Verhand-
lung die Tagfakung auf den
13. Mai l. J.,früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29
a. G. D. angeordnet und den Beklagten
wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr
Anton Kronabethovogl, k. k. Notar in Stein,
als Curator ad actum auf ihre Gefahr und
Kosten bestellt wurde.Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.K. k. Bezirksgericht Stein, am 29sten
Jänner 1868.

(898-3) Nr. 1521.

Dritte exec. Feilbietung.Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz
wird in der Executionsache des Herrn
Johann Kosler von Orteneg gegen Tho-
mas Jakopic von Dule Nr. 2 plo. 76 fl.
46 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß über
Ansuchen beider Theile die erste und zweite
Feilbietung der dem Letztern gehörigen
Realität Urb. Nr. 112 Grundbuch Herr-
schaft Orteneg für abgehalten erklärt wor-
den und daß es bei der auf den

13. Mai 1868

angeordneten dritten Feilbietung mit Bei-
behalt des Ortes und der Stunde und
mit dem vorigen Anhang sein Ver-
bleiben habe.K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 14ten
März 1868.

(442-2) Nr. 611.

Erinnerung.Von dem k. k. Bezirksgerichte Wip-
pach wird den unbekannt wo befindlichen
Eigenthumsansprechern hiermit erinnert:Es habe Franz Bratonich von Podraga
Nr. 29 wider dieselben die Klage auf Er-
sitzung des in der Steuergemeinde und
Ortschaft Podraga erliegenden, einen Theil
der Parzelle Nr. 35 bildenden gemauerten,
von der Pehausung des Johann Jgür
und dem Wege begrenzten Stalles sammt
dem Hofraum, sub praes. 7. Februar 1868,
Z. 611, hieramts eingebracht, worüber zur
mündlichen Verhandlung die Tagfakung
auf den

16. Mai 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29
a. G. D. hiergerichts angeordnet und den
Beklagten wegen ihres unbekannten Auf-
enthaltes Lukas Jgür von Podraga als
Curator ad actum auf ihre Gefahr und
Kosten bestellt wurde.Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst erscheinen oder sich einen an-
deren Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.K. k. Bezirksgericht Wippach, am 8ten
Februar 1868.

Ein Ausverkauf Verkauf von ausgezeichnetem

von Seidenwaren, Lustre, Kleiderstoffen, Bändern, Spitzen und andern Artikeln findet (1123)

im Hotel zur Stadt Wien, ersten Stock Nr. 3, statt.

Hierzu ladet die geehrten p. t. Damen zur Besichtigung und billigen Einkauf dieser Waaren

Rosalie Fuchs aus Wien.

Glasurbaltige

Thonöfen in allen Größen und Gattungen, weiß und marmoriert, auch Bau- und Gartenverzierungen, erzeugt in Laibach Franz Vegat, Gasnermeister in der Gradiška-Vorstadt, Windischhof, an der Frieserstraße Nr. 69. (1140-1)

Japaneser Seidenraupensamen,

echt, von eigener Anzucht 1867, vollkommen gesund, das Loth à 2 fl. ö. W. zu beziehen durch Herrn Handelsmann Franz Gustin in Mödling, Unterfrain.

J. Spoja m. p.,

(1139-1) Erzeuger.

Drahtfisch bei Mährisch-Weißkirchen, 10. Jänner 1868.

Herrn J. E. Engelschöfer, prakt. Arzt in Graz.

Hochgeehrter Herr!

Die überraschend schnelle und heilsame Wirkung Ihrer vorzüglichen „Muskel- und Nerven-Öl“ veranlaßt mich nicht allein, Sie um Zusendung zweier Flaschen zu bitten, sondern auch meinen wärmsten Dank Ihnen auszusprechen.

Nicht allein meine vieljährigen und hartnäckigen Leiden fanden Linderung, sondern auch bei meiner Gattin und mehreren Freunden bewährt sich die ausgezeichnete Kraft und Heilsamkeit in verschiedenen Fällen.

Ich halte es für meine Pflicht, dieses ausgezeichnete Heilmittel allen Bekannten und Freunden rühmend anzupfehlen.

Mit Hochachtung zeichne mich Euer Wohlgeborenen dankbarer ergebener Diener

(1098-1)

Josef Ritter von Zawadzky.

*) In Laibach bei Apotheker Birschtz und A. J. Kraschowitz.

VINC. WOSCHNAGG,

Hauptplatz Nr. 237 in Laibach,

empfiehlt für die Herbst- und Sommerfaison sein wohl assortirtes Lager neuester und geschmackvollster Aufputz-Gegenstände, Seiden- und Wäscheborten, Atlas-Flechten und Jacken, Franset und Crepin aller Breiten und Farben, Seiden- und Sammtbänder, Spitzen etc. etc., sowie eine reiche Auswahl in guten französischen Wiedern, weißen und farbigen Strümpfen und Socken, echt englischer Waite und Strickbaumwolle, Nähmaschinen, Seide und Zwirne auf Spulen. — Halsbinden, Schärps, Halskrägen und Manchetts. (1121-1)

Alles gewiß billig.



Das kaiserl. königl. concessionirte

Korneuburger Viehpulver,

für Pferde, Hornvieh und Schafe.

42 und 84 fr.

Restitutions-Fluid für Pferde

von Franz Johann Kwizda in Korneuburg, ausschließ. priv. von Sr. Maj. dem Kaiser Franz Josef I. fl. 1.40 pr. Flasche.

Pferde-Suffalbe

gegen spröde, brüchige Hufe, kleine hohle Wände etc. fl. 1.25 pr. Büchse.

Hufstrahl-Pulver

gegen die Strahlfräule der Pferde. 70 fr. pr. Flasche.

Schweinpulver

vorzüglich gegen den laufenden Brand.

63 fr. und fl. 1.26 pr. Packet.

Echt zu beziehen bei Herrn W. Meyer, Apotheker und M. Witsch in Laibach. — In Neumarkt bei J. Reitharek. — Adelsberg: J. A. Kupferschmidt, Apotheker.

Warnung. Um das Publicum vor Ankauf von Falsificaten zu bewahren, wird angezeigt, nur jene Packete und Flaschen für echt zu halten, die das Siegel der Kreis-Apothek zu Korneuburg tragen. (1130-1)

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr und Feder Bamberg in Laibach.

Markt-Anzeige.

AUSVERKAUF

Jahrmaktsplatz, zweite Hütte links.

Ein großes, sehr reich fortirtes Lager sehr schöner Spielwaaren jeder Art, nebst seinen Korbflechter-Arbeiten wird wegen Aufräumung des Lagers zu außerordentlich billigen Preisen ausverkauft.

Franz Asböck,

Solz- und Spielwaarenhändler aus Graz.

Gasthaus- & Garten-Eröffnung „zum Sandwirth“

Franziskanergasse in Laibach.

Der Ergebnisse gibt sich die Ehre hiemit bekannt zu geben, daß er die Gasthaus-Localitäten „zum Sandwirth“ übernommen habe und daselbst die Garten-Eröffnung mit Kegelbahn Sonntag den 3. Mai stattfand.

Für gute und echte Unterkrainer Weine, frisches Bier aus der Brauerei der Gebrüder Kosler und schmackhafte Küche ist bestens gesorgt.

Für das bisherige Vertrauen verbindlichst dankend und um recht zahlreichen Zuspruch bittend hochachtungsvoll

(1142)

Josef Lausch.

Wegen Geschäfts-Auflösung

Gänzlicher Ausverkauf

von Nürnberger-, Galanterie und Kurzwaaren

tief unter den Einkaufspreisen bei

Math. Kraschovitz' Witwe,

Hauptplatz Nr. 280 (nächst dem Bischofshofe).

Schwefelbad Töplitz

Post- und Telegraphen-Station.

bei Warasdin in Croatien.

Eröffnung der Saison

am 1. Mai.

Post- und Telegraphen-Station.

Entfernung von Warasdin 1½ Stunde, Entfernung von der Eisenbahn-Station Czakathurn 2½ Stunde.

Tägliche Post- und Stellfahrt zwischen Czakathurn und Warasdin und Stellfahrt zwischen Töplitz und Warasdin vermitteln die Verbindung des Curortes mit der Eisenbahn-Station Czakathurn und durch diese mit der Süd- und Pragerhof-Pester Bahn.

Das Töplitzer Mineralwasser, eine der stärksten Schwefelthermen mit einer Temperatur von 45° R. an der Quelle, ist überaus heilkräftig in allen Formen und Folgekrankheiten der Gicht und des chronischen Rheumatismus, — bei secundären und tertiären Formen von Syphilis, zumal nach Mercurial- und Jodeuren, — bei Complicationen der Syphilis mit Mercurialsiechthum, — bei Metall-Dyscrasien, Scrofulose, — chronischen Hautausschlägen, chronischen Katarrhen verschiedener Organe, — Hämorrhoidalleiden, — Anomalien der Menstruation, — Lähmungen und nervösem Schmerz rheumatischen und gichtischen Ursprungs, — bei Entzündungsproducten (Verhärtung, Anschwellung), zumal nach Verletzungen, Verwundungen, — bei schlechten, schmerzhaften Wunden etc.

Den Fortschritten und Verbesserungen des vorigen Jahres: 20 im grossen Gasthofe neu eingerichtete Zimmer, bedeutend erweiterter Park mit schönen Anlagen, Ruheplätzen, Bowlinggreens, Baumgruppen, reizenden Fernsichten, — reihen sich heurige, weitaus grössere an: Das Constantinibadehaus ist ganz umgebaut und durch einen Zwischenbau mit dem sogenannten Wannenbade verbunden worden, — es sind nun in diesen Localitäten allein, abgesehen von den vier anderen Badehäusern, 14 Wannen-, 10 Voll-, 3 Schlamm-bäder, eine warme und eine kalte Douche und ein zweites neues Abkühlungsreservoir angebracht; — die Zufahrt zu dem grossen Gasthofe ist nun hinter demselben, die Esplanade vor demselben ist eingefriedigt, mit Anlagen und einer Fontaine in ihrer Mitte verziert worden, dadurch Belästigung und Gefahr für die Curgäste beseitigt und ein Agrément geschaffen; — das Schloss, wo sich auch Zimmer für Curgäste und Bäder befinden, erhielt eine Frontverzierung des Risalits in der Mitte mit architektonischen Ornamenten und einer Uhr im First; auch ist die Anzahl der Zimmer heuer namhaft vermehrt worden; — angekauft wurde die schöne Villa Tonimio, die eine entzückende Aussicht über die Drave-Ebene und die dieselbe umsäumenden Gebirge bietet; dahin führt von der neuen Parkanlage ein bequemer Fusspfad; — ferner wurde angekauft das eine halbe Stunde vom Curorte entfernte Gut Piščanovec, — beides reizende Zielpunkte zu Spaziergängen und Ausflügen.

Annehmlichkeiten des Bades sind ausserdem: günstige climatische und Gesundheitsverhältnisse, eine überaus schöne Lage und Umgebung, ständige Musikcapelle, Kaffeehaus, Zeitungen, geselliger Verkehr.

Es ist hier ein Badearzt und eine stabile Apotheke. (1088-1)

Die Restauration besorgt Herr Andreas Pratter.

Die Bestellung der Wohnungen geschieht beim Pächter der Gasthöfe Herrn Andreas Pratter und im Hofrichteramte der Herrschaft Töplitz bei Warasdin.

Die Badebroschüre ist zu haben bei Herrn W. Braumüller in Wien, ferner durch die Buchhandlungen der Provinzen und im Hofrichteramte zu Töplitz.

Von der Regie der Curanstalt Töplitz bei Warasdin in Croatien.